

# c'mon, just ONE drink!

Von hYdro\_

## Kapitel 8: Part 2: Meld dich doch mal bei ihm

*Meld dich doch mal bei ihm*, hatte Kisame vorgeschlagen, als sie gerade auf dem Weg ins Fitnessstudio waren. Kakuzu hatte sich vorgenommen, etwas mehr Zeit mit Kisame zu verbringen, um das nachzuholen, was er offensichtlich verpasst hatte. Es lag ihm noch immer schwer im Magen, dass er die Sache mit Itachi nicht mitbekommen hatte. Die Vorstellung, dass er seinen Kumpel verlieren könnte, wenn er sich nur weiter so ablehnend verhielt... daran wollte er gar nicht denken.

Es war gute zwei Wochen vergangen seit ihrem Clubbesuch damals. Und auch wenn Kakuzu seither zwei, drei mal an den irren namens Hidan gedacht hatte, hatte er nie wirklich in Betracht gezogen sich bei ihm zu melden. Na gut, einmal hatte er es doch. Aber da musste er nicht ganz bei Sinnen gewesen sein.

«Nein.»

Er sah neben sich zum Beifahrersitz und beobachtete Kisame dabei, wie dieser breit grinsend über dem Zettel hing, den er damals von Hidan hatte zugesteckt bekommen. Der Blauhaarige hatte diesen hier irgendwo in seinem Auto gefunden – wusste der Teufel wie der hier hin gekommen war.

«Warum nicht? Der Kerl war zwar ein Fall für sich, aber... er war doch irgendwie witzig. Auf eine gewisse Art.» Kisame gab ein leises Glucksen von sich, woraufhin Kakuzu bloß die Augen verdrehte.

«Etwas sozialer Kontakt bringt dich schon nicht um», versuchte Kisame in weiter zu überzeugen. «Und wenn du mich fragst, ist es mehr als bloß Zufall, dass er dich erst anquatscht, ihr euch dann im Darkroom wieder trifft und euch dann nochmal begegnet. Das ist Schicksal, Alter.»

Kakuzu schnaubte abfällig.

Jetzt ging das wieder los. Ihm war schleierhaft, warum Kisame an sowas schwachsinniges wie Schicksal glaubte. Und so langsam bereute er es, nachgegeben und seinem Freund erzählt zu haben, dass der Silberhaarige derjenige gewesen war, mit dem er sich im Darkroom vergnügt hatte. Warum nochmal hatte er das getan?

«Wenn dir der Spinner so gut gefällt, dann triff dich doch selber mit ihm.»

«Ich habe Itachi. Schon vergessen? Und ich hab in nächster Zeit nicht vor zweigleisig zu fahren.»

Natürlich hatte Kakuzu das nicht vergessen. Doch ihm fiel nichts besseres ein, um den anderen von dem Thema abzubringen. Weswegen er daraufhin einfach schwieg, er konzentrierte sich stattdessen lieber aufs Fahren und beachtete Kisame nicht weiter. Vielleicht würde er ja dadurch endlich aufhören zu nerven.

Doch dann machte Kisame eine Bewegung, die Kakuzu dazu verleitete, wieder zu diesem rüber zu schielen.

«Was wird das?», knurrte er warnend, als ihm klar wurde, dass der Blauhaarige gerade *sein* Handy in der Hand hielt, welches Kakuzu zuvor achtlos in eines der Fächer der Mittelkonsole geschmissen hatte.

«Ich schreibe ihm jetzt. Glaub mir, irgendwann wirst du mir dafür noch dankbar sein.» Kisame schien das wirklich ernst zu meinen, denn er tippte bereits munter eine Nachricht.

«Lass den Scheiß!» Kakuzu wollte seinem Kumpel das Handy aus der Hand reißen, doch der Blauhaarige hielt es einfach außer Reichweite. Und da er sich noch aufs Fahren konzentrieren musste und nicht vor hatte einen Unfall zu bauen, musste er widerstrebend aufgeben.

«Er weiß sicher nichtmal mehr wer ich bin.»

«Es ist erst zwei Wochen her, Kakuzu. Aber falls er sich doch nicht mehr an dich erinnern sollte, dann musst du wirklich schlecht gewesen sein und er hat dich bloß verdrängt.» Kisames dreckiges Grinsen klebte ihm regelrecht im Gesicht. Kakuzu boxte ihm dafür einmal gegen die Schulter.

«Klappe!» Sie erreichten endlich das Fitnessstudio und Kakuzu parkte den Wagen auf einem der freien Parkplätze. Als er sich wieder an Kisame wandte, war der schon dabei die Nummer von dem Zettel einzugeben. Ihm wurde das zu bunt und er riss ihm das Mobiltelefon nun doch aus der Hand. Unglaublich wie verflucht hartnäckig Kisame sein konnte.

«Hörst du endlich auf mir auf den Sack zu gehen, wenn ich ihm diese beschissene Nachricht schicke?», grollte er und sein Kumpel schien über diesen Vorschlag mehr als zufrieden zu sein, denn er nickte grinsend.

Kakuzu löschte Kisames Text – der seiner Meinung nach eher einem Roman glich – tippte schnell etwas eigenes und schickte es ab, nur damit Kisame endlich Ruhe gab.